

Prof. Dr. Christoph Menke (Frankfurt a. M.):

Dialektik der Befreiung. Die Erfahrung des Exodus

In seinen frühen Schriften kritisiert Hegel den Exodus, die Befreiung der Israeliten aus Ägypten, als eine defizitäre Form: Nach Hegel haben die Juden ihre Befreiung nicht selbst vollzogen und erkämpft, sondern sie wurden befreit – ihre Freiheit wurde ihnen gegeben. Der Vortrag will zeigen, weshalb das eine falsche Alternative ist. Das läßt sich mit Hegels eigenen Überlegungen erläutern. Denn Hegel hat nicht nur gezeigt, daß die Befreiung als Selbstbefreiung gedacht werden muß. Er hat auch gezeigt, warum die Selbstbefreiung nicht als eigene, selbstbewußte Tat gedacht werden kann. Das ist die Dialektik der Befreiung. Aus ihr läßt sich durch eine Lektüre des Exodus begründen, weshalb der Akt der Befreiung ein konstitutives Moment der Äußerlichkeit – des nicht selbst Gemachten – enthält.